

# Schüler wegen unentschuldigter Fehlstunden der Schule verweisen

Beitrag von „Meike.“ vom 18. November 2016 07:22

## Zitat von Valerianus

Und wie unterstützt du die Kollegen? Verlässt du dich allein auf deren Aussagen oder sucht der Arzt oder Psychologe das Gespräch mit der Dienststelle oder mit dir (in Absprache mit dem Klienten?)

Klar. Und mit dem örtlichen SBV. Und wir als Schule bemühen uns auch immer, mit den Therapeuten der Schüler im Gespräch zu bleiben, wenn möglich

## Zitat von Valerianus

Wir alle (außer dir) reden hier von Fällen in denen das nicht passiert.

Äh... nö...im Ausgangsfall war zumindest klar, dass Therapie besteht. Und ich habe gefragt, ob vor dem Rausschmiss alle anderen Optionen genutzt wurden. Dann kamen Beiträge wie "Signal senden" und "machen uns zum Deppen". An denen habe ich dann weitergearbeitet. Also immer schön am Thema.

## Zitat

Niemand hat vor einen Schüler vor die Tür zu setzen, der sich in Therapie befindet und deswegen krank geschrieben ist (5 Jahre Therapie ohne dabei wieder voll einsatzfähig zu werden sind übrigens ein schlechter Scherz,

Du liest halt einfach meine Beiträge nicht richtig. 😊 Ich schrieb: "Insgesamt hat das (*schlechte Arbeit, Krankheit/ständiges Fehlen, stationäre Therapie / Wiedereingliederung/ reduziertes Arbeiten und langsame Erholung*) vier-fünf Jahre gedauert." Und ja, das kann so lange dauern. Vom langsamen Schwächeln am Anfang bis zur Reibung wegen auffälligem Verhalten / Fehlen, dann langsam Krankheitskenntnis über Therapie über die lange Zeit des Reinkommens danach. Das ist oft die, die ich begleite, weil es nicht schnell genug geht mit der Stundenerhöhung aus der Wiedereingliederung. Oft sogar dauert das insgesamt so lang. Und Krankschreibung für 4, 5 Jahre ist nicht möglich. Daher muss man ggf. nach Lösungen bei laufender Therapie oder Rekonvaleszenz gucken.

Aber wie dem auch sei. Ich hab zum Thema beigetragen, was ich zu sagen habe, ich geh jetzt mal auf Arbeit.